

Helferkreis (HK) Asyl arbeitet sich in Schuldnerberatung ein

Zahlreiche öffentliche Beratungsangebote sind ausgelastet

Oberschleißheim, 22.01.2018. Eine erhöhte Handyrechnung kann als Auslöser genügen. Wenn Flüchtlinge Mahnschreiben nicht verstehen und nicht begleichen, wachsen ursprünglich zweistellige Zahlungsbeträge infolge von Mahngebühren und Inkassoforderungen schnell zu größeren Summen heran, deren Rückzahlung wegen geringer finanzieller Mittel schwerfällt. Weil öffentliche Schuldnerberatungen infolge der wachsenden Nachfrage aus der heimischen Bevölkerung – jüngsten Statistiken zufolge ist jeder zehnte Verbraucher über 18 überschuldet – völlig ausgelastet sind, haben sich Mitglieder des Helferkreises (HK) Asyl mit Hilfe von erfahrenen Schuldnerberatern in dieses schwierige Thema eingearbeitet.

Die Helfer erhielten zahlreiche Tipps, wie auch mit kleinen Raten Schulden abgebaut werden, wenn der Zahlungsrückstand überschaubar ist und genug Mittel für den täglichen Bedarf bleiben. „Die Schuldner müssen über die Zahlungsmodalitäten entscheiden“, lautet eine wichtige Faustregel. Grundsätzlich sei die Bereitschaft gerade von Geflüchteten, Schulden mit Ratenzahlungen zu begleichen, auch bei einem äußerst schmalen finanziellen Spielraum sehr hoch.

Rund 80 Prozent der anerkannten Flüchtlinge haben einen Job

Manche können im persönlichen Umfeld zusätzliche Reserven mobilisieren. So berichtete ein Caritas - Experte von einem afrikanischen Flüchtling, der monatlich von einer Summe deutlich unterhalb des gesetzlichen Pfändungsschutzes leben muss und trotzdem jeden dritten Euro für Rückzahlungen aufwendet. Spätestens mit dem ersten Job fließt dann auch wirklich Geld. Die Aussichten, nach der Anerkennung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Arbeitsleben Fuß zu fassen, sind gerade im Großraum München hoch. So haben rund 80 Prozent der anerkannten Flüchtlinge in der Containersiedlung am Heuweg auch mit Hilfe des HK Asyl Jobs vor allem in der Gastronomie, Gebäudereinigung und Logistik gefunden.